

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement  
Herr Regierungsrat Fabian Peter  
Bahnhofstrasse 15  
Postfach 3786  
6002 Luzern

[info@buwd.lu](mailto:info@buwd.lu)

Luzern, Ende Januar 2022

## **Bauprogramm 2023-2026 für die Kantonsstrassen**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Strassen-Bauprogramm 2023-2026. Für die Kantonsstrassen. Generell stimmen wir dem Bauprogramm 2023-2026 für die Kantonsstrassen zu. Dennoch sehen wir in der aufgeführten Planung einige Anliegen, welche wir mit verschiedenen Bemerkungen und Aspekten einbringen möchten.

### **1. Allgemeine Bemerkung:**

Mehrere strategische Planungsinstrumente wie Radroutennetz, Agglomerationsprogramm, ÖV-Bericht, ZuMoLu, Richtplan oder auch der Klimabericht werden zurzeit neu erarbeitet oder revidiert. Dies hat auch wesentlichen Einfluss auf das Bauprogramm für die Kantonsstrassen 2023-2026. Die neuen Konzeptionen der Umsetzungsinstrumente stehen aber noch nicht zur Verfügung. Wir begrüßen deshalb, dass das vorliegende Bauprogramm auf den aktuellen Grundlagen erarbeitet wird. Für die Zukunft wünschen wir aber, dass der Kantonsrat wie bis anhin alle vier Jahre über die Umsetzung des Strassenbauprogramms befinden kann und nicht nur einfach in Kenntnis gesetzt wird.

Die Motion M 208 von Yvonne Zemp Baumgartner über die Anpassung des Strassenverkehrsgesetzes für die Erstellung von Radrouten ausserhalb des Kantonsstrassennetzes wurde 2020 überwiesen. Die Trennung des Baus von Radwegrouten gegenüber Projekten für die Sanierung von Kantonsstrassen ist beschlossen. Damit können nun die Radwege unabhängig vom Bau der Strassen vorangetrieben werden. Generell erwarten wir nun ausserhalb des Bauprogramms die dringliche Behandlung des Anliegens, die Lücken im Radroutenkonzept zu schliessen, sobald das neue Konzept vorliegt.

Die Gesamtkosten der Vorhaben basieren auf dem Aufgaben- und Finanzplan. Die Umsetzung des aktuellen Bauprogrammes wird aber nicht vollständig erfolgen. Auch aus den Vorjahren besteht ein Überhang der Projekte. Nach unserem Wissen beläuft sich dieser Betrag mittlerweile auf um die 100 Millionen Franken. Wir verstehen und kennen die Problematik betreffend der Kostenunsicherheiten, Verzögerung im Bewilligungs-,

Landerwerbs- und Vergabeverfahren und der personellen Ressourcen in der Dienststelle. Auch wissen wir, dass verschiedene Anstrengungen laufen, dies zu korrigieren. Wir weisen aber darauf hin, dass dies zurzeit ein untragbarer Zustand ist und alles unternommen werden muss, diesen Überhang abzubauen. Da die Summen gemäss AFP in den letzten Jahren nicht erreicht wurden, könnte eine grössere Reserve eingebaut werden. Der Kanton soll zum Beispiel auch prüfen, ob in den Gemeinden Ressourcen bestehen, um eine schnellere Umsetzung, insbesondere der Vorprüfungsverfahren vorantreiben zu können. Grössere Gemeinden verfügen oft über entsprechendes Personal, um eine Vorleistung geben zu können. Des Weiteren sollte bei Arbeiten, wo dies möglich ist, zusätzlich auch Dritte als Planer miteinbezogen werden.

Die Bedeutung der Kantonsstrassen für die strassengebundene Mobilität ist nicht zu bestreiten. Insbesondere für die Wirtschaft und das Gewerbe ist es die Erreichbarkeit der Stadt, der Agglomeration und der ländlicheren Regionen ist es unumgänglich, dass ein gut funktionierendes Strassennetz besteht. Wir haben deshalb einige konkrete Anliegen: Für ein zuverlässiges und qualitativ hochstehendes Angebot, das auch zum Umsteigen auf den ÖV verleitet, braucht es neue Mittel und Wege und insbesondere wohl auch konkrete Massnahmen und weitere Ausbauschritte. Diese gehören aber in die langfristige Planung.

**Bericht Seite 2 von 4: Prioritäten und Rangfolge, Ziffer 3: «alarmierender Zustand bei Kunstbauten»:** Wenn diese Aussage tatsächlich zutrifft, muss dies in die Prio. 1 verschoben werden.

## 2. Bemerkung zu einzelnen Bauvorhaben

### Grosse Umfahrungen

Es stehen verschiedene Projekte für grössere Umfahrungen, wie zum Beispiel in Wolhusen, Eschenbach, Hochdorf oder Schötz-Alberswil, an. Es ist ausserordentlich wichtig, dass diese Projekte in Abstimmung mit allen Betroffenen gelöst und umgesetzt werden. Ausser bei der Umfahrung Wolhusen fehlen außerdem die Angaben über die Gesamtbeträge für diese Projekte. Wir ersuchen, auch hier Beträge im Bauprogramm einzustellen, auch wenn diese zum heutigen Zeitpunkt nicht genau beziffert werden können.

Die regionalen Bedürfnisse sind in Absprache mit den entsprechenden Regionen zu überprüfen resp. zu priorisieren.

Die Mitte Kanton Luzern dankt für die Möglichkeit zur Stellungnahme und ersucht um Einbezug der Ausführungen der *Die Mitte Kanton Luzern* in die weitere Bearbeitung der Vorlage.

Freundliche Grüsse

**Die Mitte Kanton Luzern**

Christian Ineichen  
Präsident

Rico De Bona  
Parteisekretär